

EGW-Frauenwoche 2025 in Adelboden



In der diesjährigen Frauenwoche wurden 32 Frauen vom Hotel-Hari-Team verwöhnt. Katrin Schneider, Elisabeth Mäder und Sabine Degen haben durch das Wochenprogramm geführt.

Es gab ein frohes Wiedersehen für viele EGW- und Nicht-EGW-Frauen. Das Thema der Woche: **Zur Ruhe cho ... vom Geheimnis der Ruhe**, hat auch ein paar neue Frauen zur Teilnahme motiviert. Das Wort Gottes spricht viel vom Ruhen. **«Wer in Gottes Ruhe hineingekommen ist, wird sich von seiner Arbeit ausruhen, so wie auch Gott nach der Erschaffung der Welt geruht hat.»** (Hebräer 4,10) Der Sabbat, Gottes Geschenk an uns: ein Ruhetag in der Woche. Jesus hat die Jünger aufgefordert, sich nach einem intensiven Einsatz an einen ruhigen Ort zu begeben und auch mein Herz darf zur Ruhe kommen, wenn ich die neue Identität in Gott gefunden habe. Schlüssel dazu sind Dankbarkeit und Vergebung. Ruhen zu den Füßen Jesus und Ruhen am Herzen Gottes, um SEINEN Herzschlag zu spüren, haben die Woche abgerundet.

Am bunten Abend haben wir viel gelacht und uns an den vielseitigen Talenten gefreut! Da gab es talentierte Schauspielerinnen, Dichterinnen und Sängerinnen.

Katrin Schneider
Leiterin EGW-Frauenwoche



Lied Frauenwoche 2025

(zu Singen zur Melodie von:
Jesus heisst uns leuchten mit hellem Schein)

I de schöne Bärge im Oberland
Chunnt jetz ou der Früelig im schöne Früeligsgwand.
Langsam wird es wermer, d'Sunne het scho Chraft,
und i d'Böim u Strücher fliesst e früsche Saft.

Das gilt ou für d'Mönsche, mi merkt das guet
wie die Früeligssunne git neu'i Chraft u Muet.
Drum, ihr liebe Froue, gniesset jede Tag,
frei vo allem Chummer, u vo Not u Plag.

Üsi Frouewuche, die tuet üs guet,
git üs neu'i Chraft u git üs neue Muet.
Mir chöi zäme brichte, froh u luschtig si,
Gottes Wort u s'Singe hilft üs do derbi.

S'Thema vo der Wuche wo's geit um d'Rueh
isch für üs es Gheimnis, wo üs guet söll tue.
Mir wei Gott begägne, wei sis Wort verstoh,
är isch so barmhärzig, wird üs nie verloh.

Üsi Leiterfroue, die mache's guet,
denn si wüsse, scho, was üs erfreue tuet.
D'Bibel, die isch wichtig, Gottes Wort isch wahr,
mir chöi vieles lehre mit der frohe Schar.

Ou die freii Zyt, wird vo allne gschtet,
wär wott, cha i d'Bärge, s'git kei Hascht u Ghetz.
Mi het Zyt zum Spiele, Wellness isch ou gfragt,
So verbringe mir mit Freud der Nomittag.

S'Ässe, das isch herrlech, mir gniesses sehr,
s'Zmittag oder s'Znacht, die Täller si gli läär.
Und ou scho am Morge si die Sache fein,
wo mir ganz nach Luscht u Luune wähle chöi!

Mir tüe hätzlich danke de liebe Lüt,
wo üs treu bediene, schüche d'Arbeit nüt.
S'isch nid sälbverständlech, dass mir's so guet hei,
drum mir euch, ihr Liebe, innig danke wei.

So geit üsi Wuche jetz langsam z'Änd,
Was mir dörfe wüsse: mir si i Gottes Händ.
Är chunnt mit i Alltag, isch der beschti Fründ,
tuet üs treu begleite alli Tag und Stund.

Jo, als rich Beschänkti göh mir jetz hei,
wo mit Gottes Hilf mir wyter lüchte wei.
Gott wott euch behüete i däm ganze Jahr,
gseh mir üs de wider, wär das wunderbar!

Katrin Schneider